



Presseinformation

Nr. 246/2004

Kiel, Freitag, 9. Juli 2004

Soziales/Pflege/DRK

Veronika Kolb: Bewährungsprobe für die Sozialministerin

- Vollständige Mängelliste muss auf den Tisch -

Nach dem Rücktritt des DRK-Präsidiums hat heute die sozialpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Veronika Kolb**, inhaltliche Konsequenzen gefordert.

„Die Missstände in den betroffenen Pflegeheimen des DRK konnten nur auftreten, weil zu lange weggesehen, verharmlost und möglicherweise sogar vertuscht wurde.

Es muss eine vollständige Mängelliste auf den Tisch, die dann konsequent abgearbeitet wird. Das kleckerweise zu Tage treten immer neuer Mängel und Informationen ist nicht länger hinnehmbar“, stellte Kolb heute in Kiel fest.

Es werde ohnehin schwer genug, das verloren gegangene Vertrauen der zu betreuenden kranken und pflegedürftigen Menschen und ihrer Angehörigen zurückzugewinnen.

„Dabei ist es völlig klar, dass das Sozialministerium als zuständige Aufsichtsbehörde dringend Hilfestellung leisten muss. Die neue Sozialministerin wird nicht umhinkommen, sich in diesen Prozess der Aufarbeitung nachhaltig einzubringen. Das wird ihre erste wirkliche Bewährungsprobe“, meinte die liberale Sozialpolitikerin abschließend.

Wolfgang Kubicki, MdL

Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, MdL

Joachim Behm, MdL

Günther Hildebrand, MdL

Veronika Kolb, MdL

www.fdp-sh.de